

Liebe Freundinnen und Freunde des Fairen Handels,

„**Systemisch denken.**“ - Das ist die Maxime der Autorin **Maja Göpel** in ihrem neuesten Buch „*Unsere Welt neu denken – eine Einladung*“.



Maja Göpel wäre im November in die VHS Dülmen gekommen, um über ihre Thesen zu referieren. Coronabedingt fand dann der Vortrag nur als Zoom-Vortrag statt. Die nachfolgende Diskussion fiel leider aus technischen Gründen aus. Schade.

Für Maja Göpel ist es wichtig, die *Zusammenhänge* vieler Handlungsfelder ins Auge zu fassen. Alles ist mit allem verbunden. Das bedeutet, man kann fast von einem beliebigen Punkt aus anfangen zu denken und zu handeln und landet immer beim Ganzen. Bezogen auf den Fairen Handel heißt das: Fairer Handel gibt soziale Sicherheit **für die Produzenten**. Das ist sozusagen seine Kernkompetenz. Aber was geschieht sonst noch durch und mit dem Fairen Handel?

Der Faire Handel stärkt die z. B. die Position von **Frauen**. Fairer Handel bringt **Bildung** voran. Frauen mit Schulbildung bekommen in der Regel weniger Kinder. Dadurch wird der **Anstieg der Weltbevölkerung** abgebremst. Fairer Handel setzt auf **nachhaltige Landwirtschaft**. Böden und Habitate werden geschützt und gestärkt und bleiben auch für nachfolgende Generationen bewirtschaftbar. Flucht und Emigration aus Armut wird gestoppt.

Auf der Seite der **Konsumenten** auf der Nordhalbkugel bedeutet der Faire Handel: alle Großhandelsfirmen (z. B. Gepa, el puente, Contigo, Globo) sind dem **Gemeinwohl** verpflichtet. Dies nicht nur wegen des Handels mit den Produzenten, sondern auch wegen ihrer **Binnenstruktur**. Diese Firmen arbeiten nicht für den größtmöglichen Profit für ihre Besitzer. Die Erträge werden in die Firmen reinvestiert oder kommen den Produzenten durch erhöhte Erzeugerpreise oder Prämien zugute. Die Finanzströme sind absolut transparent. Es gibt funktionierende Mitarbeiter-Vertretungen. Alle Fairtrade-Großhändler versuchen, den durch ihre Tätigkeit entstehenden CO₂-Ausstoß zu minimieren.

In den EineWeltLäden arbeiten viele tausend Menschen ehrenamtlich. Sie sind dadurch **Teil eines weltweiten Netzes**, das Solidarität und Empathie mit den Menschen auf der Südhalbkugel praktiziert. Die Menschen, die in den EWLs arbeiten, bilden so eine Hilfgemeinschaft für Schwächere, eine Tätigkeit, die Sinn stiftet und Gemeinschaft erfahrbar macht. **Weltbürger im Kleinen**. Manchmal muss man sich klar machen, dass der Faire Handel bereits ein gutes und zukunftsfestes System ist.



Wenn die Schriftfarbe ab hier nach orange wechselt, so ist dies nicht nur eine gestalterische Spielerei. Wie möchten damit etwas ankündigen, was für den EWL ganz neu ist: Wir verkaufen im Dezember frische Orangen! Und das kam so:

Orangen, Zitronen, Grapefruit, Mandeln ... Rosarno, die Kleinstadt in Kalabrien, in der Nähe der Stiefelspitze, ist ein Paradies auf Erden. Doch nicht für die Bauern und Erntehelfer, die diese und andere Früchte anbauen und ernten. Von November bis April helfen ca. 2.500 Wanderarbeiter, meist afrikanische Geflüchtete, bei der Orangenernte. Sie arbeiten auf den umliegenden Plantagen für ca. 20 € am Tag. Kein Lohn, von dem man anständig leben, geschweige denn eine Miete bezahlen kann. Die Erntehelfer hausen in Ruinen stillgelegter Fabriken, zusammengepfercht und unter erbärmlichen Bedingungen. Ohne die Migranten würde die ohnehin schwache kalabrische Wirtschaft kollabieren.

Die Abnehmer der Früchte sind multinationale Konzerne und Handelsketten. Sie diktieren den Bauern die Preise, die nicht einmal die Produktionskosten decken. Deshalb haben die Bauern nur zwei Möglichkeiten: entweder die Früchte auf den Bäumen verfaulen zu lassen oder die Tagelöhner auszubeuten. Überall in Südeuropa malochen Migranten für Hungerlöhne auf Obst- und Gemüseplantagen. Diese **moderne Form der Sklaverei** ist eine Folge des globalen Wettbewerbs.



Doch in Rosarno entstand eine Keimzelle des Widerstands: Eine Gruppe von Aktivisten, Landwirten und Tagelöhnern gründeten den Verein „**SOS Rosarno**“. Die Landwirte verpflichten sich, ihren Arbeitern Tariflöhne zu zahlen, sie mit regulären Arbeitsverträgen auszustatten und ausschließlich Bio-Landbau zu betreiben. „**SOS Rosarno**“ wiederum organisiert den Vertrieb an kleine Bioläden und Gruppen solidarischen Konsums.

Der Dülmener EineWeltLaden unterstützt die Arbeit von „**SOS Rosarno**“ und hat – über die Evangelische Kirche von Westfalen -mehrere Kisten der wohlschmeckenden Bio-Orangen bestellt. Die Früchte eignen sich sowohl zum Direktverzehr als auch zum Auspressen. Um den Nikolaustag herum möchten wir auf die Situation der Bauern und der Migranten aufmerksam machen, indem wir diese bio-faire Orangen in unserem Laden, und auf dem **Wochenmarkt am Freitag, den 4. Dezember von 9.00 – 12.30 Uhr** anbieten. Kaufen Sie diese Orangen, die nicht nur gut schmecken, sondern auch noch den Geschmack von Fairness und Gerechtigkeit haben!



Wir möchten Sie an dieser Stelle noch einmal auf unsere **Fairen Weihnachtstüten** aufmerksam machen. In unserem Laden haben wir auf einem Tischchen ein paar anregende Beispiele von Füllungen dieser Tüten aufgestellt. Man kann sie aber auch je individuell nach Wunsch und Geldbeutel füllen. Ein schönes Geschenk auch in letzter Minute!



Der „**Wandernde Adventskalender**“ der Ev. Kirchengemeinde findet in diesem Jahr coronabedingt nur virtuell statt. Auf dem youtube-Kanal „Evangelisch in Dülmen - <https://t1p.de/eid-auf-youtube> – können Sie ihm folgen. Am 7. Dezember ab 18.00 Uhr sehen Sie dort den Beitrag, der den EineWeltLaden zum Thema hat. Wandern Sie – virtuell – mit!



Öffnungszeiten: Bis Weihnachten haben wir Montag bis Freitag durchgehend von 10 – 18 Uhr geöffnet, an Samstagen von 10 – 13 Uhr.

„**Zwischen den Jahren**“ sind unsere Öffnungszeiten wie folgt: Montag, 28.12. von 15 – 18 Uhr. Dienstag und Mittwoch, 29. und 30.12. von 10 – 13 Uhr und 15 – 18 Uhr.

Von Silvester bis zum 3. Januar bleibt der EineWeltLaden geschlossen. Am Montag, dem 4. Januar 2021, geht's dann in alter und neuer Frische wieder los.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und bereits jetzt einen guten Rutsch ins Neue Jahr. Bleiben Sie gesund und bleiben Sie fair!

Ihr EineWeltLaden-Team

Öffnungszeiten Eine-Welt-Laden in Dülmen, bei Greiving, Westring 24
Montag bis Freitag von 10:00 – 13:00 und von 15:00 – 18:00 Uhr
sowie Samstagvormittag 10 bis 13:00 Uhr